

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst
16 Pfg., die zerspaltene Preitzelle oder deren
Raum. Reklamen 50 Pfg., die zerspaltene
Preitzelle oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: A. Woss,
Expedition: Neuf, Neustraße 1.

1905. 80. Jahrg.

zu haben, keinen Zweck, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, denn die Tausache blieb ja bestehen, daß ich die Mittel zur Flucht besaß, und meine erste Handlung war, die Gegenstände an mir zu verstecken, damit sie nicht von den Schurken ausfindig gemacht werden konnten, die ich jetzt tatsächlich als meine Kerkermeister bezeichnen darf. Während ich die Gegenstände in meinem Anzuge versteckte, machte ich die angenehme Entdeckung, — eine Tausache, an

Japan mit nachfolgendem Telegramm: Ich habe Ihre Depesche mit Freude erhalten und danke Ihnen herzlich für Ihre uneigennütigen ununterbrochenen Bemühungen. Ich schätze den hohen Wert, den ich Ihnen verdanke. Ich verifiziere Ihnen, ich erkenne dankbar die Rolle an, die Sie in der Herbeiführung des Friedens gespielt haben, der auf den wesentlichen Grundlagen zum Wohle und zur dauernden Ruhe im äußersten Osten gegründet ist.

Portsmouth, 4. Sept. Der Friedensvertrag ist fertiggestellt und wird heute Nachmittag 5 Uhr unterzeichnet werden. Er besteht aus 17 Artikeln und einer kurzen Einleitung. Ein Auszug aus dem Friedensvertrag wird telegraphisch nach Petersburg und Tokio übermittelt, während der tatsächliche Wortlaut den Regierungen in den beiden Hauptstädten erst nach der Rückkehr der Friedensunterhändler bekannt werden wird. Die Ratifikationen müssen innerhalb eines Zeitraumes von 50 Tagen ausgetauscht werden. Die japanischen Bevollmächtigten hoffen, Portsmouth morgen, die Russen am Mittwoch verlassen zu können.

Die Unruhen in England.

Reval, 3. Sept. Gestern haben die Arbeiter aller Werkstätten und Fabriken mit Ausnahme einer einzigen die Arbeit eingestellt. Die Mannigfaltigkeit der von den Ausständischen erhobenen Forderungen, die mit jeder Stunde andere sind, stempelt den Ausstand zu einer politischen Bewegung. Energetische Maßnahmen sind getroffen worden, um die Unruhen zu beschwichtigen. Gestern wurden auf eine Kistenpatrouille aus der Mitte eines Arbeiterhaufens zwei Revolverkugeln abgegeben, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Einer der angreifenden Arbeiter wurde festgenommen und der Haufen zerstreut.

Von Nah und Fern.

Düsseldorf, 3. Sept. Zur Regelung des Lehrlingswesens im Bezirke der Handwerkskammer sind vom Handelsminister neue Bestimmungen getroffen worden, die sofort in Kraft treten. Die neue Verordnung befaßt: Die zulässige Zahl der in handwerklichen Betrieben zu haltenden Lehrlinge, wird derart festgelegt, daß jeder Lehrherr der nachbenannten Handwerke für seine Person in der Regel bis zu zwei Lehrlingen zu halten berechtigt ist, mit der Maßgabe jedoch, daß die Einstellung derselben nur in jährlichen Abständen erfolgen darf: Bäcker, Konditoren, Schlosser, Mechaniker, Klempner und Installateure, Kupfer Schmiede, Pumpenmacher, Maler (Anstreicher), Glaser, Lackierer, Tapezierer, Schreiner (Küchler), Zimmerer, Stellmacher, Drechsler aller Art außer Metall drehern, Sattler, Polsterer, Buchbinder, Buchdrucker, Drucker aller Art auf Zugschneidern, Maurer, Steinbauer, Stuckateure, Feinmechaniker, Poliermacher, Stuhlmacher, Glasmaler. In den nachbenannten Handwerken: der Uhrmacher, Optiker, Edelmetallarbeiter (Juweliere, Gold- und Silber Schmiede u. s. w.), Klographen, Bildhauer, Graveure, Dachbeder, Barbier, Friseur, Perückenmacher, dürfen sie dagegen für ihre Person nur je einen Lehrling halten und anleiten. Im übrigen wird bestimmt, daß für jeden weiteren Lehrling in allen Handwerksbetrieben vorerst je zwei Gesellen (Gehilfen) in den Betrieb des Lehrherrn einzustellen und dauernd zu halten sind. Die Hälfte der eingestellten Gesellen muß die Berechtigung zur Anleitung von Lehrlingen besitzen. In besonderen Fällen jedoch kann der Vorstand der Handwerkskammer nach Anhörung des Ausschusses für das Lehrlingswesen für alle Betriebe Ausnahmen zulassen unter näherer Bestimmung der für die gute Ausbildung einer größeren Anzahl Lehrlinge erforderlichen Maßnahmen. Gegen einen ablehnenden Bescheid ist die Beschwerde an den Regierungspräsidenten zulässig. Für die Zahl der Lehrlinge, welche ein Lehrherr nach den vorstehenden Bestimmungen zu halten berechtigt ist, ist es gleichgültig, ob er ein oder mehrere Handwerke betreibt. Die zur Zeit des Inkrafttretens dieser Bestimmungen in der Lehre befindlichen Lehrlinge dürfen aus-

die ich in meiner Aufzucht bisher garnicht gedacht — daß meine Briefstube, die zwischen siebzig bis achtzig Pfund in englischem Gelde enthielt, sich noch in meinem Besitze befand. Dagegen hatte man mir mein Messer fortgenommen, — zwei Fackeln, welche wenigstens dafür sprachen, daß der Besitzer der Anstalt mich tatsächlich in gutem Glauben für verrückt gehalten hatte.

Auf meiner Uhr, die man mir ebenfalls belassen, ersah ich, daß ich noch vier Stunden zu warten hatte, ehe ich meine Operationen beginnen konnte, und die Zeit schlich tatsächlich recht langsam dahin. Währenddessen hatte ich noch zwei weitere Besuche von dem ungewaschenen Trio, das als Wächter fungierte, über mich ergehen zu lassen, — einmal verließen sie mich mit dem Abendessen, und dann beehrten sie mich, um nachzusehen, ob für die Nacht auch alles in Ordnung war. Erst, als nach dem zweiten Besuche einige Zeit vergangen, und die Sonne verschwunden war, begann ich das Fenster anzugreifen.

Dadurch, daß ich das schmale Bett hochklappte, stellte ich mir eine Leiter her, die es mir ermöglichte, an den Stäben zu arbeiten, ohne daß ich mich daran anhängen brauchte. Dann ließ ich die Feile in Tätigkeit treten. Ab und zu machte ich ein fernes Geräusch in dem Gebäude, daß ich mit der Arbeit innehalten mußte, dann läuschte ich, denn ich fürchtete, das scharfe Knirschen, das ich ja nicht umgehen konnte, hätte die Aufmerksamkeit der Wächter erregt, doch es kam mir keiner in den Weg, und nach anderthalb stündiger Arbeit hatte ich eine Öffnung hergestellt, die groß genug war, um mich hindurchzuzwängen. Die Strickleiter zu befestigen und mich hinunterzuschwingen, war eine leichte Arbeit für einen Seemann, und in wenigen Minuten hatte ich den vermauerten Garten durchdrungen und die Erde der Gartenmauer erreicht, ohne einer Menschenseele zu begegnen oder einen Laut zu vernehmen, der darauf hindeuten konnte, daß man meine Flucht entdeckt hatte. Eine schnelle Prüfung der Mauer bewies mir, daß sie infolge des hohen Alters ganz zerklüftet war und ich ein Ausstrichfenster nicht zu befürchten hatte. Mit größter Geschwindigkeit war ich oben und stand nun in einem dunklen, mit Bäumen bedeckten Felsen, als kaum, nachdem ich den Erdboden berührt, eine Gestalt aus der Finsternis auftauchte.

(Fortsetzung folgt.)

gelehrt werden. Diese Bestimmungen gelten zunächst bis zum 31. Dezember 1906.

Langenbrunn, 2. Sept. Heute Nachmittag ereignete sich auf der Bruchstraße eine Entzündung von Schlagwettern, wodurch vier Vergleute Verletzungen erlitten. Zwei davon sind tödlich verletzt.

s. Rethesheim, 4. Sept. Unser Ortsgeistlicher Herr Pfarrer Hinfens, geboren am 26. Januar 1830 zu Ratingen, begeht morgen die Feier seines 50jährigen Priesterjubiläums. Der Jubilar erfreut sich noch einer seltenen Rüstigkeit, in der ihn Gott uns noch recht lange erhalten möge. Die ganze Gemeinde nimmt teil an dem Feste und ist mit den Vorbereitungen für den Feiertag voll und ganz beschäftigt.

Köln, 4. Sept. Ein Restaurant zu Düsseldorf, der dort ein Hotelrestaurant unter der Bezeichnung „Restaurant vier Jahreszeiten“ führte, klagte gegen einen Hotelier zu Düsseldorf, der seinem von ihm betriebenen Hotel gleichfalls die Bezeichnung „Zu den vier Jahreszeiten“ beigelegt hatte, auf Unterlassung dieser Bezeichnung. Die Kammer für Handelsachen des Landgerichts zu Düsseldorf wies die Klage ab, und das Oberlandesgericht in Köln bestätigte diese Entscheidung im wesentlichen mit folgender Begründung: Die Klage kann nicht gestützt werden auf die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über den Firmenbuch. Nach dem Handelsgesetzbuch ist die Firma des Kaufmanns sein Name, unter dem er im Handel seine Geschäfte betreibt; die Firma hat beim Einzelkaufmann aus seinem Familiennamen mit mindestens einem ausgedrückten Vornamen zu bestehen. Der Kläger war unter der Firma „August P.“ mit dem Zusatz „Restaurant vier Jahreszeiten“ im Handelsregister eingetragen. Daß der Beklagte diese Firma gebraucht habe, behauptet der Kläger nicht, er wirft dem Beklagten lediglich den unbefugten Gebrauch der Bezeichnung „Zu den vier Jahreszeiten“ vor. Diese Geschäftsbezeichnung ist keine Firma. Die Firma ist aber nach dem Handelsgesetzbuch nur als Ganzes geschützt; ein besonderer Firmenrechtlicher Schutz für Zusätze der fraglichen Art besteht nicht. Durchschlagen konnte auch nicht die Bestimmung über den unlauteren Wettbewerb, wonach der, der im geschäftlichen Verkehr über eines gewerblichen Unternehmens in einer Weise benutzt, die geeignet und darauf berechnet ist, Verwechselungen mit der besonderen Bezeichnung herbeizuführen, deren sich ein anderer in begünstigter Weise bedient, diese mißbräuchliche Art der Benutzung auf Verlangen des anderen unterlassen muß. Die Frage, ob eine Verwechselungsgefahr vorliegt, ist nicht danach zu beurteilen, ob durch die Benennung des Hotels des Beklagten „Zu den vier Jahreszeiten“ in einzelnen Fällen Verwechselungen tatsächlich vorgekommen sind. Es kommt vielmehr darauf an, ob nach der Gesamtheit der Umstände, der Anschauung und dem Standpunkt des im Geschäft des Klägers verkehrenden Kundenkreises im allgemeinen Verwechselungen zwischen beiden Geschäften möglich sind. Das Oberlandesgericht ist zu der Verneinung dieser Frage gelangt, weil durch die Beweisführung feststeht, daß im Hotel des Klägers als Logiergäste hauptsächlich Offiziere bei ihren Verlegungen nach Düsseldorf, Reserve-Offiziere bei Übungen und Einjährig- und Hotel des Beklagten dagegen fast ausschließlich Reisende verkehren. Auch die Behauptung, daß der Beklagte absichtlich eine Verwechselung mit dem Geschäft des Klägers herbeiführen wollte, ist nicht bewiesen. (R. 3.)

Friedrichthal (Kr. Saarbrücken), 2. Sept. Als ein Jahrteiler von hier gestern seine Strecke besuchte, wurde er von einem abgebrannten beladenen Wagen derart gegen den Seitenstoß gedrückt, daß der Tod alsbald eintrat.

Bad Königsborn bei Unna, 4. Sept. Die Zahl der vom 15. Mai bis 31. August d. J. gegebenen Bäder beträgt 14191 gegen 43615 in derselben Zeit des Vorjahres. In diesem Jahre wurden also bisher 576 mehr verabreicht.

Hanau, 3. Sept. Stadt- und Landkreis Hanau haben die gemeinsam bei dem Kurort Wilhelmshaus errichtete Bismarckfäule heute eingeweiht.

Bielefeld, 3. Sept. Im Lazarett des hiesigen Bataillons liegen jetzt fünf am Typhus erkrankte Soldaten und etwa 16 weitere sind als „typhusverdächtig“ dem Lazarett überwiesen worden. Wie weiter mitgeteilt wird, soll die Ursache in der vom Militär benutzten Badeanstalt zu suchen sein, die das Wasser von der Lutter zugeführt erhält. Nach einer anderen Meldung wird die Ansteckung auf den Genuß ungekochter Milch zurückgeführt.

Marstein, 2. Sept. Im Verlauf eines Streites warf der Tagelöhner E. seine Mutter die Treppe hinunter. Die Unglückliche fiel so heftig gegen einen Treppenstein, daß sie das Genick brach und sofort tot war. Der Täter wurde verhaftet.

Dlitz, 3. Sept. In dem benachbarten Lüttringhausen wurden beim Aufreißen eines Fußbodens in dem Wohnzimmer der Witwe Hahn etwa 700 Silbermünzen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die teilweise einen größeren Wert haben, aufgefunden.

Raffel, 3. Sept. Auf der Straße Raffel-Strand fuhr der Bremser Kriemier aus Bebra aus dem Zuge und wurde überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Berlin, 4. Sept. Bis zum 3. September mittags wurden in Preußen 13 neue Erkrankungen und 3 Todesfälle, bis zum 4. Sept. 10 weitere Erkrankungen und 3 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet. Die Gesamtzahl beträgt bis jetzt 66 Erkrankungen und 23 Todesfälle.

Berlin, 4. Sept. Nach einer Meldung aus Magdeburg fuhr der Zug, der Thale um 8.30 Uhr verlassen hatte und um 10.56 Uhr eintreffen sollte, etwa 300 Meter von der Station auf eine rangierende Lokomotive auf. Nur dem Umstande, daß der Zug beim Einfahren in die Station seine Schnelligkeit erheblich vermindert hatte, ist es zu danken, daß der Zusammenstoß keine schweren Folgen hatte. Die Reisenden, die heftig durch-einandergehürst wurden, kamen mit leichten Kontusionen davon. Der Materialschaden ist dagegen nicht unerheblich. Die Stirnseite des ersten Wagens wurde vollständig zertrümmert. Die Puffer und eisernen Keile wurden verbogen. Nach einer Verspätung von 16 Minuten konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Ueber die Entstehung des Unfalls ist nichts bekannt.

Danzig, 4. Sept. Der „Danziger Zeitung“ zufolge ist am Samstag in Hochstülau auf der Straße die beim Postamt zur Erlernung des Dien-

stes eingetretene Helene Malenka tot aufgefunden worden. Sie hatte am Kopfe schwere, von Gewehrschüssen herrührende Wunden. Der Verdacht der Taterschaft lenkte sich sofort auf den Postboten Kamischke, der mit der Toten ein Liebesverhältnis unterhalten haben soll. Kamischke, der verhaftet worden war, stellte sich am Sonntag dem Amtsgericht in Breußisch-Stargard und wird heute nach Hochstülau transportiert, damit er bei der Obduktion zugegen ist.

Danzig, 3. Sept. Hier verlautet, daß mit Rücksicht auf die Ausbreitung der Cholera im Weichselgebiete die großen Festungsübungen bei Thorn, welche am 16. d. Mts. beginnen sollten, aufgeschoben werden würden. Auch heißt es, daß die Divisions-mannöver zwischen Bromberg und Thorn ausfallen sollen. Etwas Bestimmtes ist darüber aber bisher noch nicht zu erfahren gewesen.

Gulda, 2. Sept. In der Nähe von Marbach fiel ein Bremser aus seinem Häuschen auf das Gleise. Er wurde von einem Güterzuge getötet.

Halle, 2. Sept. Heute Nacht wurden drei Einbruchsdiebstähle in den Hauptstraßen begangen; bei dem Kürchner Jakob wurden Pelzwaren von 25 000 Mark Wert gestohlen.

Kaßtenburg, 3. Sept. Bis heute früh wurden im Kreise Kaßtenburg, beziehungsweise in der Choleraabsperrung, weitere Erkrankungen an Cholera nicht gemeldet.

Thorn, 3. Sept. Gegenüber den Meldungen über choleraverdächtige Erkrankungsfälle unter dem in Thorn liegenden Militär, kann die Thorer Presse auf Grund von Erfundungen an zu ständiger Stelle mitteilen, daß ein Pionier der Festungsartilleriekompanie, der im Exerzierhaus der Kadetten Baracken untergebracht ist, an Brechdurchfall erkrankt ist. Der Mann ist abge-schoben und wird beobachtet. Der Choleraverdacht ist bisher nicht bestätigt. Das Befinden des Mannes hat sich erheblich gebessert; trotzdem sind alle in der Cholerazeit gebotenen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Sämtliche Mannschaften, die mit dem Erkrankten zusammengekommen haben, sind auf fünf Tage im Fort Hermann Valf untergebracht worden. Weitere Erkrankungen sind bisher nicht vorgekommen.

Paris, 4. Sept. Bei hochgehender See ist bei Vologne-sur-Mer ein Segelboot mit sieben Personen gesunken. Vier Passagiere hatten das Schiff zu einer Spazierfahrt gemietet. Sie ertranken, ebenso der Besizer und seine zwei Söhne.

Wien, 2. Sept. Der „Wiener Abendpost“ zufolge ist in der Gemeinde Grogzisko (Bezirk Lant) ein aus Thorn zurückgekehrter Flößer und in der Gemeinde Bubew Karodoma der Sohn des am 22. August erkrankten Flözers unter choleraverdächtigem Erscheinungen erkrankt.

Warschau, 2. Sept. „Kurjer Warszawski“ meldet, ein von den Behörden entlassener Arzt bestätigte, daß das Gebiet der mittleren Weichsel als cholerafrei zu betrachten sei.

Newyork, 3. Sept. Der hier eingetroffene Dampfer „Blücher“ der Hamburg-Amerika-Linie ist mit Rücksicht auf die in Deutschland vorgekommenen Cholerafälle von den Sanitätsbehörden in der Quarantäne einer strengen Beobachtung unterzogen worden. Es wurde festgestellt, daß, abgesehen von einem Mafersfall im Zwischendeck, keinerlei Krankheitsfall an Bord vorliegt.

Cambridge (Massachusetts), 2. Sept. Nach einem heute abgehaltenen Konzert in Germanischen Museum der Harvard-Universität sandte der Brooklyn-Gesangverein Arion folgendes Telegramm an den deutschen Kaiser: Zu Ehren des deutschen Kaisers, des Protektors und Stiflers des Germanischen Museums, lang heute der Arion in diesen Räumen das erste deutsche Lied.

Konstantinopel, 3. Sept. In Adrianopel hat ein Brand große Verheerungen angerichtet. Am meisten haben der armenische, der griechische, der bulgarische und der israelitische Stadtteil gelitten. Die katholische und die armenische Kirche, die polnische Schule, ein Frauenkloster, viele Morichen und das Telegraphenbureau sind ein Raub der Flammen geworden. Mehrere Personen sind ums Leben gekommen.

Aus Newyork wird der „A. Bzt.“ vom 23. Aug. geschrieben: Der Albigus der Chesapeake- und Ohio-Bahn, der jeden Abend von Jersey City über die Pennsylvania-Bahn nach dem Süden geht, schwebte gestern, ohne daß die zahlreichen Passagiere eine Ahnung hatten, in höchster Gefahr, und tatsächlich ist es fast ein Wunder zu nennen, daß die Zahl der amerikanischen Eisenbahnkatastrophen nicht durch eine neue, schreckliche vermehrt worden ist. Der Zug hatte Trenton um 7 Uhr abends verlassen, als der Lokomotivführer Daniel Mahoney den Geruch von verjagtem Berg zu verspüren meinte, und dem Geizer zurief, daß sich eine Achse beßgelassen haben müsse. „Denken Sie, daß wir noch Westphalia erreichen können?“ fragte der Geizer. „Ich glaube wohl,“ antwortete Mahoney und bog sich vor, um auf die rauchende Achse zu blicken. Dem Geizer, der sich wieder an seine Arbeit gemacht hatte, fiel es auf, daß die Geschwindigkeit des Zuges zunahm und die Lokomotive zwischen den Gleisen bedenklich schwankte; weil er jedoch wußte, daß der Lokomotivführer auf seinem Posten war, vergaß er seine Bedenken bald und arbeitete weiter. Als er aber in kurzem Abstande zwei rote Signale vorüberfliegen sah, blickte er fragend nach seinem Gefährten, der den Kopf etwas seitwärts gewendet, die Hand am Gebel hielt.

„Um Gottes willen, Dan, bremse!“ schrie der Geizer mit aller Macht. „Sie haben jetzt schon drei rote Lichter passiert.“ Dan blieb unbeweglich, und mit zwei Sprüngen befand sich der Geizer in der Kabine neben dem Lokomotivführer. Trotz der Dunkelheit sah der Geizer, daß sein Kamerad tot war; der Kopf lehnte aus dem Fenster und die den Gebel umflossende Hand hatte das Ventil unwillkürlich zu erhöhter Schnelligkeit geöffnet. Der Geizer zog die Luftbremse an und brachte die Maschine glücklich zum Stehen, noch ehe das Netz von Weiden und Seitengleisen vor Philadelphia erreicht war. Mahoney muß sich wohl bei dem Aussteigen nach der Achse zu weit aus dem Fenster gebeugt haben und mit dem Kopfe gegen einen Pfosten gestoßen sein, wobei sein Tod sofort erfolgte. Die Passagiere erfuhren aber erst aus den Zeitungen, in welcher furchtbaren Gefahr sie geschwebt hatten.

Briefkasten.

Nach Düsseldorf. Wir haben Ihr Anschreiben, um es noch wirksamer zu machen, der einschl. Behörde überwiesen.

Kreistags-Sitzung

von Montag, den 4. September 1905, vormittags 11 Uhr im Kreishaufe.

Unter dem Vorstehe des Königl. Landrates Herrn Freiherrn von der Leyen waren heute die Mitglieder des Kreistages zu einer Sitzung im Kreishaufe versammelt, deren Tagesordnung 3 Punkte umfaßte.

Nach Feststellung der Präsenzliste ersuchte der Herr Vorsitzende ihn zu ermächtigen, an den neu-ernannten Oberpräsidenten der Rheinprovinz, das nachfolgende Telegramm abzuenden:

Er. Excellenz Oberpräsident v. Schorlemer Koblenz.

Der heute versammelte Kreistag beehrt sich, die Herr Kreistag unter deren bewährter Leitung die Mehrzahl der Mitglieder so oft getagt hat, ehrerbietige Glückwünsche auszusprechen.

Sodann betonte der Herr Vorsitzende, er habe noch eine traurige Pflicht zu erfüllen, des im Tode dahingegangenen Bürgermeisters a. D. Wenders zu gedenken, der lange Jahre Mitglied des Kreistages gewesen. Es werde schmerzhaft empfunden, daß er nicht mehr den Verhandlungen beizuwohnen könne. Der nunmehr Tote habe nicht nur durch seine Intelligenz, sondern auch durch seine Arbeitskraft sich ausgezeichnet. Das Andenken des Dahingegangenen zu ehren, erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Es wurde sodann in der Erlebigung der Tagesordnung eingetreten.

1. **Neuwahl eines Mitgliedes der Kreiserfahungskommission an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters a. D. Wenders.**

Kreistagsabgeordneter Schmitz-Büttgen schlägt als neues Mitglied Herrn Hermann Thymann vor. Dem Vorschlage wurde debattelos zugestimmt, der Vorschlag wurde gewählt.

Als Stellvertreter wurde Herr Josef Kosten vorgeschlagen und dem Vorschlage gleichfalls debattelos zugestimmt.

Zum Punkte:

2. **Abänderung des Kreisstatuts betr. Kreisau-mannschaftsgericht.**

hatte Herr Regierungsdirektor Freiherr Niesel 3. E. das Referat übernommen. Der Entwurf des betr. Statuts ist vom Herrn Minister zurückgefordert worden zur Abänderung der §§ 30, 48 und 56. Die vom Herrn Minister empfohlenen Änderungen sind unweissenlicher Natur, genau genommen, nur redaktionelle Änderungen, die nach dem Vortrage des Herrn Referenten debattelos genehmigt werden.

Ueber Einspruch gegen die Auffassung der Wählerlisten soll nicht der Gemeindevorstand, sondern der Vorstand des Kreisauausschusses entscheiden. Das Kreisauamtsgericht soll nur verpflichtet sein, auf Anfragen der Staatsbehörde oder des Kreisauausschusses zu antworten und nicht, wie früher vorgehien, auch auf Anfragen der städtischen Behörde und der Gemeindevorstände. Die Satzungen sollen mit demjenigen Tage in Kraft treten, an dem die endgültige Bekanntmachung der Zusammenfassung des Gerichtes erfolgt ist.

In nicht öffentlicher Sitzung verhandelt wird

3. **Pensionierung eines Beamten.**

Der Kreistag beschließt den Kreissekretär Müller, welcher wegen Krankheit seine Pensionierung nachsuchen will, nach seiner 23jährigen Tätigkeit im hiesigen Kreise eine jährliche Zuwendung von 300 Mark zu bewilligen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Der Herr Vorsitzende teilt im Anschlusse an die Sitzung noch mit, daß der Gedanke, bezüglich Einrichtung einer elektrischen Bahn im Kreise hat fallen gelassen werden müssen, weil die Beteiligung nicht eine genügende war. Der Herr Vorsitzende betont, es tue ihm dies besonders für Gelnhausen leid.

Herr Kreistagsverordneter Bürgermeister Gieslen nimmt zur Sache kurz das Wort und führt aus, er dürfe wohl mitteilen, daß die in Frage kommenden Gemeinden daran seien, sich an das städtische Elektrizitätswerk Neuf anzuschließen, so daß also das Projekt noch nicht ganz aufgegeben sei.

Damit schließt der Herr Vorsitzende die heutige Tagung.

Auf das gestern an den Herrn Oberpräsidenten abgegebene Telegramm ging an Herrn Landrat Freiherrn v. d. Leyen folgende Antwort ein:

Dem Kreistage des Landkreises Neuf bitte ich für den freudlichen Glückwunsch meinen herzlichsten Dank zu übermitteln. Ich gedenke stets mit Freude der Zeit, in welcher ich den Vorsitz im Kreistage geführt habe und wünsche dem Kreise Neuf unter Ihrer Leitung weiteres Blühen und Gedeihen.

(gez.) v. Schorlemer.

Lothales.

Neuf, 5. September.

X Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 14 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 10 Grad über Null, heute Morgen 13 Grad über Null. Wind nordwestlich. Barometer 2 Millimeter gestiegen. Heute Morgen trüber, bedeckter Himmel, stille Luft.

Se. Excellenz Oberlandstallmeister Graf Zehn-dorf war dieser Tage in Begleitung des Landstallmeisters von Baden Graf von Bismarck auf der Neuffer Furt anwesend, wo sich die Herren 24 Pongle vom Niederhain vorführen ließen. Das Material fand den Beifall beider Herren. Excellenz Zehndorf schickte für die preussische Gestütsverwaltung drei Hengste à 3000 Mk., Graf Bismarck für die bairische Regierung 2 Stück zu 2500 und 4000 Mark. Die gekauften Pferde stammen aus den Zuchten von Frengen-Dreien, Jacob Platen und Josef Platen-Willigerhard und John-Mangarkhof.

Die Provinzial-Ausstellung des Rheinischen Bauernvereins, erreicht sich stets wachsender Frequenz. Trotz der fortgesetzten regnerischen Witterung strömen von allen Seiten Besucher hinzu. Am Sonntag besuchten etwa 5000 Personen die Ausstellung am Montag waren am Nachmittag bereits gegen 3000 Besucher zu verzeichnen; davon erhielten am Sonntag 1500 Personen auf Eintrittskarten und 2000 mit Losen Eintritt.

Zur Vervollständigung unseres gestrigen Notiz über die Prämierung lassen wir heute die Liste der Prämiierten nach Abteilungen zusammengestellt folgen. Es erhielten Preise:

Für S.
Hadmernsle
Buir; bro
hof bei G
Anerkennu
Für O.
Medaille;
dalle; O.
lobende M
Für O.
Medaille;
Für O.
berne Mel
Für O.
wertungs-
goldene M
Für S.
gegend
Breuer-S
Kennung
dorff-Köln
Für W.
pord, G.
Niederhan
fl. silb. M
Oberpays
lobende M
Für A.
gr. gold.
Bruchhaus
fl. silb. M.
fl. silb. M.
Traubenar
Für J.
Goch, G.
gr. silb. M.
Für J.
poldshall,
Guanomer
füttermitt
Scheibler
maschphos
Anerkennu
Wendorn,
Für
L u n g:
stall von
Schütter
die Erneue
goldenen
für Tieff
Vorbahre
berg, für
Metallmer
Milchfilter
Reinigung
Medaille.
In der
1. Preis
zuchtverei
Ziegen G
prämie v
Wüttgen
10 Mark,
und Gan
Heerdt w
ver und
Knips je
für ein
für Ziege
Mark.
5 Mark.
einen Vor
Zons, für
Lamm 3
3 Mark.
5 Mark.
Eigentum
In der
ftelun
Für di
Kreissd
Hillebrech
men wur
sten und
und 5 zw
B. Winte
2 zweiten
ersten P
4 erste,
zweiten
Winfes 1
Hillebrech
S. Wütt
Die W
Große G
ward un
Wingerbe
Medaille;
und Bru
Wingerbe
Leutersdo
lobende
ningen u
Die M
schämlan
Medaille
Die Brä
stellten W
Unsere
des Rhe
niederleg
v. Los e
unterneh
Geschäfte
wird.
„Sie
uns mit
Neuher
Kirmes-
finden, i
24. Sept
für die
der Unfr
des Kor
nächsten
wären.
„Neu
berfamml
genen S
figende
iden Glü
Telegram
Excellenz
Neuher

Ortsverband Buderich b. Neuf

kauft seinen Bedarf an Futtermitteln:

Baumwollsaatmehl monatl.	400 bis 450	Zentner,
Weizenmehl	500 „ 550	„
Erbsen	400 „ 450	„
Schlempe	100 „ 150	„

in Säcken pro 100 Pfd. für 3, 6 oder 12 Monate. Anfang der Lieferung Oktober 1905.

Angebote sind bis zum 13. September an den Unterzeichneten, mit der Aufschrift „Offerte“ einzureichen. Dasselbe sind auch die Bedingungen einzusehen.

C. Pütz.



Pferdemarkt auf dem städtischen Viehhofe in Elberfeld

am Donnerstag, den 21. und Freitag, den 22. Sept. 1905.

Elberfeld, den 10. August 1905.

Das Oberbürgermeisteramt.

Neuer Bürger-Schützen-Verein.

Rückständige Forderungen beliebe man bis zum 12. cr. bei unserem Vorsitzenden Herrn Theod. Lazarus rechnermäßig anzumelden. Das Comité.

Schützenfest 1905!

Unsere geehrten Nachbarn, die sich an der Ausschmückung und Illumination anlässlich der Krönungs-Feier beteiligen haben, sprechen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aus.

Beigeordneter Klein. Bürgermeister Gielen.

Wilh. Heidebühl, Neuf, Büchel 55, Telefon 378,



empfehlen

Eintopftrüge

aus Steinzeug, mit Metall- oder Glasdeckel, für Salat- und Schneide-Böden.

Adler-Konservengläser, Ideal-Konservengläser für Obst, Gemüse etc.

Verband unter Garantie für bruchfestes Eintreffen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt ohne Bleiche weisse Wäsche.

Insertate

für die Kölnische Zeitung, Kölnische Volks-Zeitung, sämtliche Düsseldorf-Zeitungen und Rhein.-Westfälische Zeitung sowie für alle Zeitungen des In- u. Auslandes werden zu Originalpreisen besorgt von der Annoncen-Expedition der Neuf-Zeitung Robert Noack.

Für Insertate, welche in mehrere Zeitungen aufgenommen werden sollen, ist nur eine Ausfertigung erforderlich.

Wasche mit

Henkel's Bleich Soda

bewährt seit 30 Jahren!

Mittwoch den 6. September vormittags 11 Uhr, werde ich im Auktionslokale Rheinstraße 30 zu Neuf: 35 Paar Pantoffeln, 10 Paar Trippen, 150 Schachteln Cigaretten, 2 Bilder, 1 Schreibtisch u. 1 Glas-schrank zwangsweise gegen bare Zahlung versteigern. Neuf. Erhard, 66161 Gerichtsvollzieher.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Dr. Hans Mühlen in Rheide 1 M. — Dr. Dr. Kurt Schneider in Odenkirchen 1 R. — Dr. Dr. med. A. Schmitz in Duisburg 1 M.
Verlobt: Frä. Martha Vor-mann mit Dr. Carl Hertmann, Neuf. — Dr. Bernhard Witte mit Frä. Franziska Wenders, Wachen und Düsseldorf. — Dr. Leo Schlegel mit Frä. Emilie Rosenthal, Köln.
Gestorben: Dr. Ernst Jelling, 41 J., Düsseldorf. — Fr. Peter Monheim, Kauf. geb. Reiffel, 72 J., Köln-Deutz.

Das Sechswochenamt

für die verstorbene Frau Wwe. Ludw. Hitz Josefa geb. Heeb, findet Donnerstag Morgen 9 Uhr in der Wälderstraße 9 statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Familie Hitz.

Das Jahrgedächtnis

für das verstorbene Fräulein Cath. Schram,

gestorben am 15. Septbr. 1888, findet Mittwoch, den 6. Sept., morgens 9 Uhr, in der Wälderstraße 9 statt, wozu freundlichst eingeladen wird. 6674

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Valenz-Poß“, Eßlingen a. N. 347.

Ordnunglicher Bädergehilfe, sofort gesucht. 6647

Wo, sagt die Expedition.

Tüchtige Fuhrleute, per sofort gesucht. 6672

Wo, sagt die Expedition.

Ein junger Schmiedegehilfe zum 1. Oktober gesucht. Hermann Borch, Langel bei Worringen.

Sattler- und Polstergehilfe gesucht. Hof. Dorrenbach, Oberstr. 94.

Kräftige, propere Arbeiter, sowie mehrere Jungen sucht Neusser Margarinwerke.

Tüchtiger Fuhrmann, der auch Mühlenarbeiten zu verrichten hat, sofort gesucht 6653

Königsstraße 23.

Mehrere Jungen für leichte Arbeit gesucht 6655

Breitstraße 18.

Krawatten-Geübte Arbeiterinnen für Regattes und Diplomas finden lohnende Beschäftigung bei A. Schreitmüller.

Geübte Regattes-Schleifen-Näherin gesucht Rheinstraße Nr. 4.

Provinzialausstellung des Rheinischen Bauernvereins zu Neuss.

Am Mittwoch 6. ds. Mts. abends 8 Uhr.

Festball

im Hotel Pelzer, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand des Kreisverbandes Neuss.

Einführungskarten können im Hotel Pelzer in Empfang genommen werden.

Näh- u. Zuschneide-Schule

Karoline Mühlberger, Büchel 53.

Extra Kurse im Zeichnen- und Zuschneiden für Näherinnen. 6668

Gut und kräftig im Geschmack werden Suppen und Speisen mit

MAGGI Würze. Man würze stets erst beim Anrichten, nicht mitkochen! Bestens empfohlen von A. G. Scharff, Ecke am Büchel 14.

Zur sauberen und billigsten Lieferung von

Rechnungs-Formularen Briefbogen, Mitteilungen Kuverts mit Firmendruck empfiehlt sich

die Buchdruckerei der Neusser Zeitung Robert Noack.

Tüch. Mädchen

für Küche- u. Hausarbeit gef. Breitstraße 22.

Ein zuverlässiges älteres Mädchen zu zwei Personen auf sofort gesucht. 6593

Wo, sagt die Expedition.

Ein kath. Mädchen für größeres Kolonialwaren-Geschäft in die Lehre gesucht. 6644

Wo, sagt die Exped.

Kostümnäherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Offerten unter N D an die Exped. dfr. Ztg. 6652

Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten 5113

Fürtherstraße 264.

Schönes Unterhaus, vier große Räume, großes Zimmer der ersten Etage und Mansarde, nebst Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. 6592

Wo, laßt die Expedition.

Mehrere schöne Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 43.

Neumarkt. Große Werkstätte resp. Lagerraum, mit od. ohne Wohnung, zu vermieten. Näheres Königsstraße 11.

Drei Zimmer 1. Etage sofort zu vermieten. 6628

Büttelstraße 61.

Mehrere schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zu vermieten 6649

Vergheimerstraße 49.

Zwei Zimmer zu vermieten Oberstraße 94.

Zwei schöne Parterrezimmer p. 1. Okt. an ordentl. Leute zu verm. Sammtorwallstraße 42.

1 großes Zimmer, ev. mit Mansarde, in besserem Hause, an einzelne Person ver-sucht od. später billig zu vermieten. Wo, laßt die Exped. 6656

Zwei durchgehende Zimmer mit Frühstück an 2 anständ. Leute so. zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 6658

Fahre mit meinem Wagen mit der

Prozession nach Revelar.

Gepäc kann abgegeben werden.

Amand Gerson, Dafenstraße 18.

Landwirtschaftliche Ausstellungs-Ansichtskarten

per 100 Stück Mark 2.—

Heinrich Garenfeld, eigene Ansichtskarten-Druckerei. 6654

Hochfein parfümiert.

Jugendfrische verleiht Guthmann's

Cosmos Seife

Hier zu haben bei 336 Heinrich Kilbinger.

Zum Einmachen des Obstes u. der Gurken.

Alleinsten Wein- u. Bier- effig, Essigsprit, Estragon-Kräuter-Essig, dessen Güte und Haltbarkeit seit Jahren anerkannt sind, empfiehlt

en gros und en detail Vincenz Müller.

Schöne große Safelschweine sowie ein prunkfähiger Eber, stehen zum Verkauf bei

Gottfried Pelters, Kapitelstraße 23.

Ein Juwel

ist ein zartes, reißes Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies wird erreicht durch Stedenpferd-Vitamin-Milch-Seife von Bergmann & Co., Nabeul mit Schutzmarke: Stedenpferd.

à St. 50 Pf. bei: J. Vertappen, B. Becker, Droge, S. Kilbinger sowie in der Adler-Apotheke.

Mehrere Sofas mit braunem und schwarzem Lederstoff, Kamelstücken und Moquettebezug, billig zu verkaufen 5963

Niederstraße 38.

Prachtv. Kronleuchter zu verkaufen 6651

Sammtorwallstraße 50.

Gentner's Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminfeger

erzeugt mit wenig Bürsten-schreiben den schönsten, fließschwarzen, halbbaren Glanz!

Zu haben in den meisten Geschäften

Carl Gentner DÜSSELDORF

Lehr-Verträge

und Zeugnisse nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches sind vorrätig in der

Buchdruckerei der Neuf-Zeitung.

Herren

finden stets die schönste und größte Auswahl in

Krawatten, Handschuhen, Bälgen, Westen, Hosenträgern, Regenschirmen u. s. w.

Nur Neuheiten zu den billigsten Preisen im Spezialhaus I. Range 3

A. Thewald, Neufstraße 8.

Technischer Verein Neuf.

Samstag, den 9. ds. Mts. abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Hotel Pelzer (oberer Saal) Gäste willkommen.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht 6675

Der Vorstand.

Dienstag, 5. Sept., abds. 9 Uhr

Evang. Versammlung

Restaurations-Rangebudmann.

Hotel Neckenig, Rheinischer Hof.

Beginn meines

Tanz-Kurses

Freitag, den 15. September, abends 1/2 9 Uhr.

Zur Entgegennahme von weiteren Anmeldungen bin ich

Freitag, den 8. Sept., abends von 7 bis 9 Uhr, im Hotel Neckenig persönlich anwesend.

Hochachtungsvoll

Adalb. Gopp, Lehrer der Tanzkunst.

Düsseldorfer Stadttheater.

Dienstag, 5. Sept. Der Troubadour.

Mittwoch, 6. Sept. Hans Heiling.

Donnerstag, 7. Sept. Unter vier Augen. Der Lastisch.

Freitag, 8. Sept. Der Bankier unserer Neben Frau.

Samstag, 9. Sept. Maria Stuart.

Sonntag, 10. Sept. Unter vier Augen. Der Postillon von Sonjeun.

Schmerzfreies Entfernen von Zähnen und Wurzeln.

Schmerzfreies Einsetzen künstl. Zähne.

Kronen und Brückenarbeiten (Zähne ohne Platten).

Ein Zahnlager von ca. 10000 Zähnen in Verbindung mit den modernsten Einrichtungen setzen mich in die Lage, den Zahnersatzbedürftigen, sowohl in Bezug auf naturgetreue Nachbildung als auch Qualität der Arbeit, vom Guten das Beste zu bieten.

In meiner Praxis wird jeder Abdruck mit neuer ungebrauchter Masse genommen.

Frz. Jos. Zambült, Zahn-Artz., Erftstr. 52, Tel. 359.

Ludw. Spangenberg Zahntechniker,

bei der Allgemeinen Ortskranken-kasse Neuss zugelassen, 518

Büchel 10 Neuss am Markt.

Spezialität: Schmerzloses Ausziehen bei normalen Verhältnissen. Plombieren, Zahnereinigen Nervtötten etc. 518

Feinste Anfertigung künstlicher Zähne — unter Garantie — zu den billigsten Preisen.

Kur-Badeanstalt, Neuf, Erftstraße 64

Telephon 411.

Nachweislich gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven, Neuralgie, Allergien, Schwitzbäder, Massagen

auch außer dem Hause.

Silberne Damenuhr verloren. Gegen Belohnung abgegeben 6648

Düsseldorferstraße 40.